

Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Ostern-, Herbst- und Weihnachtsferien beginnen.

3. Eltern und Vormünder von Schülern, welche drei Wochen nach Beginn des Vierteljahres das Schulgeld noch nicht bezahlt, auch keine Freistelle erhalten haben, sind von dem Rendanten der Gymnasialkasse sofort zu mahnen.
4. Nach Ablauf einer weiteren Woche werden die rückständigen Schulgeldbeträge nach Maßgabe der Allgem. Verf. vom 26. Novbr. 1879 im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens zur Einziehung gebracht.
5. Gleichzeitig mit der Einleitung des Beitreibungsverfahrens sind diejenigen Schüler, für welche das Schulgeld nicht bezahlt ist, bis zur erfolgten Zahlung oder Beitreibung des Rückstandes von dem weiteren Besuche des Unterrichts einstweilen auszuschließen.
6. Diese Bestimmungen treten mit dem Rechnungsjahre 1890/91 in Kraft.

III. CHRONIK DER SCHULE.

1. Das Schuljahr begann am 29. April. Die Pfingstferien dauerten vom 8. bis 12. Juni, die Herbstferien vom 17. August bis zum 23. September, die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 6. Januar einschließlic.

2. Im Lehrkörper gingen folgende Veränderungen vor sich:

- a. Der Gymnasiallehrer Herr Dr. Asbach wurde Ostern 1889 als Rektor an das Progymnasium zu Prüm berufen. Infolge dessen rückten durch Verfügung vom 10. Mai die Herren Dr. Kramm, Dr. Sonnenburg, Dr. Kiel, Schulte und Dr. Berg in eine höhere Gehaltsstufe; die zur Erledigung gekommene ordentliche Lehrerstelle wurde dem kommissarischen Lehrer Herrn Schunck übertragen.

Um Weihnachten schied auch der Oberlehrer Herr Dr. Koch aus dem Lehrkörper aus, da ihm die Leitung des Königl. Progymnasiums zu St. Wendel übertragen war. Seine Unterrichtsstunden wurden für den Rest des Schuljahres teils durch Zusammenlegung, teils durch Vertretung gedeckt.

- b. Am 17. Oktober starb nach langem Leiden, das ihn schon im vorigen Schuljahr dem Schuldienste entzogen hatte, der wissenschaftliche Hilfslehrer Nik. Okt. Paltzer. Seit Herbst 1868 am Gymnasium thätig, hat er sich durch treuen Pflichteifer, durch Biederkeit im Umgange mit seinen Amtsgenossen und durch freundliches Wohlwollen gegen seine Schüler ein wohlverdientes Andenken gesichert. Er ruhe in Frieden!
- c. Die durch Beförderung des Herrn Schunck frei gewordene kommiss. Lehrerstelle erhielt der Herr Rautert, vorher kommiss. Lehrer am Gymnasium zu Düren. — Da in diesem Schuljahre sämtliche Klassen, zum teil freilich nur in einzelnen Unterrichtsgegenständen, zu teilen waren, so wurde durch Verfügung vom 27. Mai der Schulamtskandidat Herr Dr. Elter dem Gymnasium zur Übernahme einiger Unterrichtsstunden überwiesen; infolge dessen konnte vom 28. Mai

ab die anfangs noch vereinte Sexta geteilt werden. An Stelle des Herrn Dr. Elter trat zu Anfang des Winterhalbjahrs der kommiss. Lehrer Herr Köhn, der vorher in gleicher Eigenschaft am Gymnasium zu Emmerich thätig gewesen war. — An die Stelle des im vorigen Jahre mit der Vertretung des erkrankten Herrn Paltzer betrauten Schulamtskandidaten Herrn Schwertführer trat zu Anfang des Schuljahres der kommiss. Lehrer Herr Wirz, vorher kommiss. Lehrer am Gymnasium zu Kempen; derselbe blieb auch nach dem Tode des Herrn Paltzer an der Anstalt thätig.

- d. Herr Sudhaus, welcher im Schuljahr 1888/89 als Probekandidat am hiesigen Gymnasium beschäftigt gewesen war, wurde mit dem 1. April 1889 als kommiss. Lehrer an das städtische Realprogymnasium hierselbst, Herr Dr. Löwe wurde nach Ableistung seines Probejahres zu Beginn des Winterhalbjahrs zu kommiss. Beschäftigung an das Gymnasium zu Coblenz berufen. Herr Dr. Elfes, dessen Probejahr ebenfalls mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs zu Ende ging, wurde auf seinen Wunsch mit Genehmigung der Behörde noch weiter beschäftigt, aber anfangs Februar zur Vertretung eines erkrankten Lehrers dem Progymnasium zu Malmedy überwiesen. Auch die Schulamtskandidaten Herr Dr. Eschbach und Herr Dr. Weber wurden auf ihren Antrag mit Genehmigung der Behörde, ersterer seit Ostern, letzterer seit Herbst mit einigen Stunden betraut; Herr Dr. Weber ging aber anfangs Februar zur Vertretung eines erkrankten Lehrers an das Progymnasium zu Andernach. — Behufs Ableistung des Probejahres wurden dem Gymnasium überwiesen durch Verfügung vom 21. Januar 1889 der Schulamtskandidat Herr Dr. Genniges, durch Verfügung vom 22. August 1889 der Schulamtskandidat Herr Dr. Knickenberg.
 - e. Durch Verfügung vom 26. März 1889 wurde die Zeichenlehrerstelle endgültig dem Herrn Zartmann übertragen.
3. Am 2. Juni gingen, vom Religionslehrer Dr. Harnischmacher vorbereitet, 35 Schüler zur ersten Kommunion.
 4. Am 6. Juli wohnte der Herr Provinzialschulrat Dr. Deiters in mehreren Klassen dem Unterrichte bei.
 5. Am 8. Juli starb der Oberlehrer a. D. Professor Remacly, der, seit Ostern 1844 am hiesigen Gymnasium thätig, mit dem 1. Novbr. 1875 in den Ruhestand getreten war. Lehrer und Schüler gaben ihm das letzte Geleite.
 6. Am 14. Oktober beteiligte sich der ganze Lehrkörper an der Begräbnisfeier für den verstorbenen Pfarrer zu St. Remigius, Herrn Dr. Wilh. Reinkens, der vom 1. Oktbr. 1840 bis zum 1. April 1847 Religionslehrer des Gymnasiums gewesen war.
 7. Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. durch einen Gottesdienst in der Münsterkirche und eine Schulfest begangen. Bei der Schulfest hielt der Oberlehrer Herr Dr. Schwertzell die Festrede.
 8. Die schriftliche Entlassungsprüfung der Oberprimaner fand in der ersten Woche des Februar statt; die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitz des Berichterstatters, der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zum Königl. Kommissar ernannt worden war, vom 17. bis zum 21. März abgehalten.
 9. Beurlaubt waren die Herren: Schunck wegen einer Dienstleistung vom 29. April

bis zum 12. Mai, wegen einer Familienangelegenheit vom 12. bis zum 17. August, Rautert wegen einer Dienstleistung vom 7. August bis zum 28. September, Zenkteler infolge von Familienverhältnissen vom 4. bis zum 23. Dezember. Wegen Krankheit haben den Unterricht außer dem Herrn Paltzer (siehe oben 2 b) auf mehrere Tage aussetzen müssen: Prof. Pr. Caspar vom 24. bis zum 30. Januar, Prof. Dr. Giesen vom 5. bis zum 11. Februar und vom 19. Februar bis zum Schlusse des Schuljahrs, Leber vom 11. Februar bis zum 18. März, Dr. Giers vom 17. März bis zum Schlusse des Schuljahrs.

10. Zwei Schüler wurden dem Gymnasium durch den Tod entrissen, am 18. April der Untersekundaner Wilhelm Flach, am 6. Dezember der Untersekundaner Marian Zenkteler. An der Grippe erkrankten im Laufe des Winters zahlreiche Schüler, doch hat der Unterricht dadurch eine besondere Störung nicht erlitten.

IV. STATISTISCHE MITTEILUNGEN.

A. Frequenztable für das Schuljahr 1889/90.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1889	25	46	43	69	81	56	67	71	63	521
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1888/89	25	4	4	13	10	11	10	9	2	88
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1889	40	33	45	59	41	48	57	49	—	372
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889	1	1	4	4	3	17	10	10	55	105
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1889/90	41	36	54	75	58	74	76	66	66	546
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	2	1	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester	—	1	2	6	—	8	1	5	7	30
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	2	—	—	2	—	2	1	7
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	41	35	54	69	58	70	76	63	61	527
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	2	—	1	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	2	—	4	3	2	4	16
11. Frequenz am 1. Februar 1890	41	35	53	67	59	66	76	61	58	516
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	19,39	18,37	17,50	16,62	15,34	13,91	13,57	12,19	11,45	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Kath.	Ev.	Isr.	Dissi- denten	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1889/90	341	181	23	1	408	129	9
2. Am Anfang des Wintersemesters 1889/90	328	175	23	1	413	114	9
3. Am 1. Februar 1890	316	176	23	1	397	109	10

Das Zeugnis behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 52, Herbst: 6 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 7, Herbst 5 Schüler.